

Die Volkshochschulen: Bildung in öffentlicher Verantwortung

Volkshochschulen sind offen für alle Menschen. Unabhängig von Herkunft, Bildungsstand oder Weltanschauung treffen dort Menschen aufeinander, um miteinander und voneinander zu lernen. Die 858 Volkshochschulen in Deutschland sind als kommunale Weiterbildungszentren Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge und setzen mit ihrem breiten Programmangebot das Prinzip des Lebensbegleitenden Lernens praktisch um.

Volkshochschulen sind ...

- überparteilich und nicht konfessionsgebunden,
- kostengünstig, niedrighschwellig, nicht gewinnorientiert
- offen für alle,
- flächendeckend präsent und wohnortnah bei den Menschen,
- qualitätsgeprüft, kompetent und innovationsfreudig,
- zentrale Partner der Kommune.



Berufliche Bildung an Volkshochschulen

Volkshochschulen sind unverzichtbare Akteure der beruflichen Weiterbildung. Mit ihrem Angebot leisten sie einen entscheidenden Beitrag zur Bewältigung des demografischen Wandels und des damit verbundenen Fachkräftemangels. Sie qualifizieren Erwerbstätige, unterstützen Arbeitssuchende bei der Integration in den Arbeitsmarkt und helfen den Menschen, im Wandel der Arbeitswelt zu bestehen.

Volkshochschulen...

- vermitteln Schlüsselkompetenzen und Fachwissen zur beruflichen Weiterbildung,
- unterstützen bei beruflichen Veränderungen und Transformationsprozessen,
- bekämpfen und verhindern Arbeitslosigkeit durch Qualifizierung,
- unterstützen bei Übergängen (Schule, Berufsleben, Wiedereinstieg ins Berufsleben).

Dabei sind Volkshochschulen überzeugt: Berufliche Weiterbildung und die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen unterstützen Menschen nicht nur beruflich und wirtschaftlich, sondern sie tragen auch zur Entfaltung ihrer Persönlichkeit bei und fördern ihre individuelle Lebensgestaltung und aktive Teilhabe an der Gesellschaft.



Der Fachbereich bietet:

mehr als
320.000
Teilnehmer*innen

mehr als
41.000 Kurse

mehr als
950.000
Unterrichtsstunden

Jährlicher Ø 2018-2021

Das Angebot der Volkshochschulen: Fachqualifikationen und Future Skills

Das Spektrum der Volkshochschulangebote reicht von der Vermittlung von Future Skills über Berufssprachkurse bis zu abschlussbezogenen Fachlehrgängen für das berufliche Weiterkommen in kaufmännischen, betriebswirtschaftlichen und technischen Bereichen.

Dabei reagieren Volkshochschulen flexibel auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen. Dazu gehören zum Beispiel:

- Angebote zur kompetenten Teilhabe an der **digitalen Transformation** der Gesellschaft (Förderung von Mediennutzungs- und Datenkompetenz)
- die Vermittlung von Kompetenzen **für nachhaltige Entwicklung** und **Diversität** im Kontext beruflichen Handelns.

Volkshochschulen sind offen für alle und machen gleichzeitig **passgenaue Angebote** für **verschiedene Adressatengruppen**:

- Veranstaltungen zur Berufsorientierung bereiten Jugendliche auf den Berufseinstieg vor.
- Arbeitnehmer*innen wird mit Hilfe von Fachlehrgängen und durch arbeitsplatzbezogene Gesundheitsbildung ein längerer Verbleib im Berufsleben ermöglicht.
- Kompetenz- und Potenzialanalysen sowie Bildungsberatung helfen beim (Wieder-)Einstieg oder bei der beruflichen (Um-)Orientierung.
- Maßgeschneiderte Angebote für Unternehmen, Behörden und Institutionen unterstützen deren betriebliche Weiterbildung.



mehr als
70.000 Stunden
Bildungs- und
Lernberatung

mehr als
4.500 durchgeführte
Kompetenz- und
Potenzialanalysen

mehr als
16.000 Auftrags- und
Vertragsmaßnahmen

Berichtsjahr 2021

Maßnahmen zur Arbeitsförderung und Arbeitsmarktintegration

268 Volkshochschulen bundesweit sind nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (**AZAV**) zertifiziert und setzen Auftrags- und Vertragsmaßnahmen z.B. für die Bundesagentur für Arbeit bzw. die lokalen Jobcenter um. Die Qualifizierungsmaßnahmen werden auf die Bedarfe der jeweiligen regionalen und lokalen Arbeitsmarktsituation angepasst. Das Angebotsspektrum reicht von IT über Tabellenkalkulation, 3D-Druck und Büromanagement bis zu Maßnahmen im Bereich Logistik und Gastronomie.

Mit den Xpert-Lehrgängen verfügen die Volkshochschulen über ein europa- und bundesweit anerkanntes, qualitativ hochwertiges System zur Zertifizierung von fachlichen und persönlichen Kompetenzen im Bereich der beruflichen Weiterbildung.

Verbindungen zur beruflichen Weiterbildung finden sich auch in angrenzenden Programmbereichen wie dem → Grundbildungsbereich und den → Integrations- und Berufssprachkursen.

Forderungen der Volkshochschulen für eine zukunftsfähige berufliche Weiterbildungslandschaft

Um ihrer gesellschaftlichen Verantwortung auch in Zukunft gerecht werden zu können, benötigen Volkshochschulen eine dauerhafte finanzielle und strukturelle Absicherung. Für die Weiterentwicklung des Systems der beruflichen Weiterbildung sind für uns die folgenden Eckpunkte zentral:

- **Berufliche und allgemeine Weiterbildung sind nicht zu trennen**

Die Bundesregierung hat im Rahmen des Koalitionsvertrages zugesagt, in der „Nationalen Weiterbildungsstrategie“ das gesamte System des lebenslangen Lernens gleichermaßen zu berücksichtigen. Die Volkshochschulen begrüßen dieses Vorhaben, denn sie sind überzeugt: Während aller Lebensphasen müssen Bürger*innen immer neue und komplexere Anforderungen in ihrer Lebens- und Arbeitswelt meistern. Die dafür erforderlichen Kompetenzen vermitteln allgemeine und berufliche Weiterbildung gleichermaßen und in nicht zu trennender Weise.

Die angekündigte Einführung einer Bildungs(teil)zeit nach österreichischem Vorbild, die Beschäftigten finanzielle Unterstützung für arbeitsmarktbezogene Weiterbildung ermöglichen soll, muss eine enggefasste Fokussierung auf die berufliche Bildung vermeiden und damit die breitere Ausrichtung der Nationalen Weiterbildungsstrategie konkret umsetzen.

- **Ohne Bildungsberatung und Bildungsplanung bleiben Menschen auf der Strecke**

Für bildungsbenachteiligte Zielgruppen muss ein Recht auf individuelle Bildungsberatung und Bildungsplanung geschaffen werden. Im Sinne einer gelingenden gesellschaftlichen Integration müssen Kompetenzen und Talente Bildungsbenachteiligter systematisch identifiziert und gefördert werden. Zugewanderte und Menschen, die Schwierigkeiten im Lesen, Schreiben und Rechnen haben, müssen so beraten und gefördert werden, dass sie das deutsche Bildungssystem verstehen und seine Potentiale für ihre Bildungsbiographie ausschöpfen können.

- **Bildungsketten müssen verbunden werden**

Die Volkshochschulen halten es für unerlässlich, dass der Bund innerhalb der Nationalen Dekade ein breites Grundbildungsangebot entwickelt und fördert, um für alle in Deutschland lebenden Menschen die Voraussetzungen und die Anschlussfähigkeit für den nachholenden Erwerb formaler (Schul-)Abschlüsse zu verbessern. Im Sinne erfolgreicher Lern- und Bildungsbiografien müssen Förderangebote als Bildungsketten miteinander verbunden werden, damit Anschlüsse eröffnet und Übergänge erleichtert werden. Alle Erwachsenen müssen die Möglichkeit erhalten, Schulabschlüsse nachzuholen – unabhängig von Alter, Erwerbs- und Aufenthaltsstatus sowie nationaler Herkunft.

Quellen

- Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.: Forderungen der Volkshochschulen für eine zukunftsfähige Weiterbildung in Deutschland, online abrufbar: <https://www.volkshochschule.de/bildungspolitik/uebergreifendes/bundestagswahl-2021-politische-forderungen-der-vhs.php>
- Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.: Volkshochschule – Bildung in öffentlicher Verantwortung, Bonn 2019.
- Deutscher Volkshochschul-Verband e.V. (Hrsg.): Die Volkshochschule – Bildung in öffentlicher Verantwortung, 2. Auflage, Bonn 2011, S. 37 f.
- Dossier zur beruflichen Bildung an Volkshochschulen, in: Deutscher Volkshochschul-Verband e.V. (Hrsg.): dis.kurs – Das Magazin der Volkshochschulen, Nr. 4/2021, S. 18 – 41., online abrufbar: <https://www.volkshochschule.de/diskurs/artikel/ausgabe-04-21.php>
- Echarti, Nicolas; Huntemann, Hella, Reichart, Elisabeth; Lux, Thomas: Volkshochschul-Statistik. Berichtsjahre 2018-2021. Online abrufbar: <https://www.die-bonn.de/weiterbildung/statistik/vhs-statistik>

Impressum:

Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.
Königswinterer Straße 552 b
53227 Bonn

Stand: 06/2023